






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.01.1994 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Lagebericht vom Samstag, den 1. Jänner 1994

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Regen in tiefen Lagen und bis zu 30cm Neuschnee im Gebirge führten zu einem Anstieg der Lawinengefahr. Stürmische Winde führten zu neuen Windverfrachtungen und Tribschneeablagerungen. Dies führt zusammen mit dem vielfach ungünstigen Schneedeckenaufbau zur Bildung neuer, tückischer Schneebretter, die Gefahr ist als erheblich einzustufen. Besonders gefährdet sind Kammlagen aller Expositionen sowie schattseitige Steilhänge. Verkehrswege:

Der Neuschneezuwachs führt allgemein zu einem Anstieg der Gefahr durch Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen, die vor allem in inneralpinen Seitentälern zu beachten ist.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

-

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Kaltfront hat die Alpen überquert und über Italien eine Tiefdruckentwicklung ausgelöst. Die Gipfel sind in Wolken, verbreitet gibt's Schneefall. Bei starken Nordwestwinden sinken die Temperaturen in 2000m bis -10 Grad, in 3000m bis -17 Grad.

### TENDENZ

-

Rudi Mair